

### Zum Tode Leo Finks.

Welcher hohen Schätzung sich der gelehrte u. rührende Verleger der Saalezeitung, Herr Leo Fink, auch in den Kreisen anderer Parteien erfreute, zeigen die Nachrufe, die ihm die Zeitungen widmen.

So schreibt die „Hallische Zeitung“: „Der Verleger ist aus einem arbeits- und erschöpfenden Leben zu früh geschieden. Wir müssen ihm, als diejenigen, die ihre Zeitungsgeschäfte auf einem anderen politischen Boden verwalten, doch Anerkennung zollen für das, was er geleistet hat. Seine stets selbstwichtige Art kam besonders da zur Geltung, wo es galt, in diesen schweren Zeiten Brücken zwischen den Verehrten und Angehörigen zu schlagen. So war er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der hallischen Zeitungswerber und auch in anderen beruflichen Vereinigungen an führender Stelle tätig.“

Einen besonders herzlichen Nachruf widmet dem Verstorbenen die „Allgemeine Zeitung“. Sie schreibt: „Wer hätte vor noch nicht zwei Wochen daran denken wollen, daß Fink diesem vollstänigen und verhängnisvollen Gesundheits- und Lebensmit freutenen Mann hätte so früh, und doch in einem Stadium von einer hand voll schöner Tage zu fallen! Der heutige Morgen bringt die betrübende Kunde, daß Leo Fink sein Krankenlager zum Sterbebette geworden ist; in der Frühe des Tages hat er die Augen geschlossen zu ewiger Ruhe. An seiner Bahre ruhen in diesem Schmerze seine Gattin und seine beiden kleinen Blonden, die das Glück seines Lebens und seines allseitigen frohen Schaffens waren. Und hinter seinen nächsten Angehörigen werden in der Stadt heute weite Kreise um den Verstorbenen trauern. Leo Fink lebte nicht allein seiner Familie mit ganzer Zuneigung und Liebe, er war ungezählter Kollegen eine wohlwollende, durch seine mannigfachen Interessen nachsehende und verbundene, durch seine offene freundschaftliche Art sympathische und von vielen verehrte Persönlichkeit. Mit Leo Fink, dessen Name mit dem schmerzlichen, hochangesehenen Handel-Verleger und mit verschiedenen Zeitungsunternahmen unserer Stadt untrennbar verbunden war, denen eine umfassende, vortuofere Geschäftsfähigkeit, seine Energie, seine unerfahrene Arbeitskraft und seine kaufmännischen Fähigkeiten in den besten Jahren seines Lebens gewidmet waren, geht ein Mann ins Grab von vielseitigsten Interessen und Talenten. Leo Fink war ein Freund aller menschlichen Künste, und war in seinen letzten Abhängen selbst ein fruchtbarer Jäger der schönen Künste. Er begeisterte in Worten und Tönen, und was er zu Papier brachte, das konnte sich getraut vor aller Öffentlichkeit lesen und sehen lassen. In den Zeitungs-Veröffentlichungen, besonders im Kreisbereich der Mittelschichten, Zeitungsverleger, war sein Rat sehr geschätzt; dabei fehlte es ihm keineswegs an Empfinden, das ihn auch immer wieder in verdorrter Lage einen alle Teile zufriedenstellenden Ausgleich finden ließ.“

Die „Hallischen Nachrichten“ schreiben: „Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der sich in den Kreisen seiner Berufsangehörigen einer außerordentlichen Wertschätzung erfreute, die u. a. durch seine Wahl zum Tarifverwalter zum Ausdruck kam. Sein früher Tod wird von ihnen tief beklamt. Nicht minder von den Angehörigen seines Berufsanges, wie allen, die mit ihm zu tun hatten und die ihm als einem Manne von wahrhaft sozialer Fähigkeit und Denken ein ehrendes Andenken betrauern werden.“

### Halle und Umgebung.

Halle, den 14. Oktober 1921.

#### Die neue Erhöhung der Postgebühren.

Der Brief eine Mark.

Die Postverwaltung hatte bei der Einbringung ihrer neuen Gebührentarifen im Frühjahr den Entschluß behauptet, nun einen Aufschlag zu schaffen. Ein halbes Jahr hat der Frieden gedauert; jetzt sieht sie wieder mit einer bedeutenden Mehrforderung für alle postlichen Leistungen vor der Tür von Reichstag und Reichsrat.

Im Reichspostministerium wurde Mittwoch und Donnerstag mit besten Beratschlagungen unter dem Vorsitz des Reichspostministers auf Veranlassung der Reichspostverwaltung im Reichspostministerium ausgearbeitete vorläufige Entwurf eines neuen Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetzesgebührenkataloges, der folgende neue Gebührentarife vorläufig:

Für Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gr. 75 Pf., über 20 bis 250 Gr. 1 Mark, im Fernverkehr bis 20 Gr. 1 Mark, über 20 bis 100 Gr. 1.50 Mark, über 100 bis 250 Gr. 2 Mark, für neu eingehende dienstliche Aktenbriefe von Behörden über 250 bis 500 Gr. 3 Mark;

Für Postkarten im Ortsverkehr 50 Pf., im Fernverkehr 75 Pf.; für Druckarten 25 Pf.; für Druckbogen bis 50 Gr. 30 Pf., über 50 bis 100 Gr. 50 Pf., über 100 bis 250 Gr. 1 Mark, über 250 bis 500 Gr. 2 Mark, über 500 Gr. bis 1 Mio. 3 Mark;

Für Geschäftsbriefe (ebenso wie für Mitteilungen) bis 250 Gr. 1 Mark, über 250 bis 500 Gr. 2 Mark, über 500 Gr. bis 1 Mio. 3 Mark;

Für Warenproben bis 250 Gr. 1 Mark, über 250 bis 500 Gr. 2 Mark; für Pakete (bis 1 Kilo) 3 Mark; für Pakete in der Abgabe bis 5 Kilo 4 Mark, über 5 bis 10 Kilo 8 Mark, über 10 bis 15 Kilo 14 Mark, über 15 bis 20 Kilo 20 Mark, in der ferneren bemessend 6 Gr., 12 Mark, 22 Mark, 30 Mark. Bei Versendungen bleibt die Versicherungsgeld unangetastet, dagegen ändert sich die Gebühr für eine gleichartige eingeschriebene Sendung, da die Einschreibgebühr nach der Vorlage allgemein von 1 Mark auf 2 Mark erhöht wird;

Die Gebühr für Postanweisungen soll (mit Einschluß des Briefbogens) betragen: bis 500 Mark 1 Mark, über 50 bis 250 Mark 2 Mark, über 250 bis 500 Mark 3 Mark, über 500 bis 1000 Mark 4 Mark, über 1000 bis 1500 Mark 5 Mark, über 1500 bis 2000 Mark 6 Mark;

Die Zeitungsgebühr soll für eine Zeitungsnummer betragen: bis 20 Gr. 3/4 Pf., über 20 bis 30 Gr. 4 Pf., über 30 bis 40 Gr. 5 Pf., über 40 bis 60 Gr. 7 Pf., und für jede weiteren 30 Gr. 2 Pf. mehr.

Der Entwurf einer Verordnung betreffend die Erhöhung der Auslandspostgebühren gestaltet das Verhältnis der Gebühren des einfachen Zu- und Auslandsbriefes nach dem Verhältnis von 1 : 2.

Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung eines Postgebührengesetzes sieht vor: die Festsetzung der Zahlartengebühr auf 50 Pf. bei Beträgen bis 50 Mark, 1 Mark bei Beträgen über 50 bis 500 Mark, 1.50 Mark bei Beträgen über 500 bis 1000 Mark, 2 Mark bei Beträgen über 1000 bis 2000 Mark, 3 Mark bei Beträgen über 2000 Mark; ferner bei den haren Auszahlungen durch Postgeld die Erhöhung der selten Gebühr von 30 Pf. auf 50 Pf.

Nach dem Gesetzentwurf über die Änderung der Telegraphengebühren soll die Wortgebühr für Telegramme künftig betragen: bei gewöhnlichen Telegrammen 50 Pf., mindestens 5 Mark bei Prioritätsgeldern die Hälfte dieser Sätze.

Der Entwurf einer Verordnung betreffend die Änderung in den Paragraphen 3, 4 und 8 des Fernsprechnetzesgebührengesetzes vom 11. Juli bestimmten Gebührensätze sieht eine Erhöhung um 20 v. H. dieser Sätze vor.

Der Verkehrsminister hat dazu beantragt, die Postarten im Ortsverkehr nur auf 40, im Fernverkehr 60 Pf., Druckarten 20 Pf., Druckbogen von 250 bis 500 Gramm 1.50, bis 1 Kilo auf 2 Mark zu erhöhen, die Einschreibgebühr nur auf 1.50 Mark, die Einbrenngebühr auf 2 Mark.

### Landesparteitag der Deutschen Demokratischen Partei im Reg.-Bez. Merseburg am 21., 22. und 23. Oktober in Halle.

Den Verhandlungen des Parteitages geht am Freitag, den 21. Oktober, nachmittags eine Sitzung des Ausschusses für Handel, Industrie und Gewerbe voran.

Hierzu ergeben sich besondere Einladungen unter Angabe des Sitzungsraumes und der Tageszeit.

#### Sonnabend, den 22. Oktober, nachm. 1 Uhr Eröffnung des Landesparteitages im oberen Thaliaaal.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil finden Referate der Herren Abgeordneten Deltius und Dr. Schreiber über die politische Lage im Reich und in Preußen statt. Hieran folgt ein Vortrag des

Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Fildner-Köln über „Finanz- und Steuerfragen im Reich“.

#### Sonnabend abend 8 Uhr Begrüßungsabend im oberen Saale des Hohenzollernhotels.

Sonntag, den 23. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Nähere Angabe des Redners und des Saales erfolgt demnächst.

#### Sonntag nachmittags 2 Uhr: Tagung der deutsch-demokr. Frauen im oberen Saale des Hohenzollernhotels.

Tagesordnung: 1. Die Wohnungswort und ihre Abhilfe (Referent: Dr. August Sattig-Saale). 2. Organisationsfragen (Referent: Margarete Semmow-Halle). 3. Anträge. 4. Schriftliche Mitteilung über die Gefahren für die Volksgesundheit und deren Bekämpfung (Referent: Dr. med. Schöber-Delitzsch).

Zuher der für den Parteitag von dem Halleischen Verein und von auswärts gewählten stimmberechtigten Vertretern und Vertreterinnen können als Gäste alle Parteifreunde und Parteifreundinnen aus Halle und dem ganzen Regierungsbezirk an den Verhandlungen und Veranstaltungen des Parteitages und an denen der Frauengruppe teilnehmen.

Der Vorstand bittet um rechte Beteiligung und richtet diese Bitte ganz besonders an die demokratischen Frauen.

In einer vorläufigen Begründung sucht die Post die gewalttätige neue Belastung des Verkehrs als unumgänglich zu erweisen. Die neuen Erhöhungen seien nur durch das im Herbst eingetretene neue Sinken des Marktwertes notwendig geworden, der eine Erhöhung der Löhne und Sachkosten verursacht habe. Durch sie ließe die Postverwaltung jetzt wieder nur einen Jahresüberschuss von 4 Millionen. Die neue Gebührenerhöhung soll demnach 2 1/2 Milliarden einbringen.

Die neue Erhöhung der erst seit Monatsbeginn gültigen Fernsprechnetzesgebühren begründet die Post mit der Rotwendigkeit, die Mehrkosten der Anlagen in Höhe von 385 Millionen Mark wieder auszugleichen, um die Selbstkosten zu decken. Der Verkehrsminister hat sich gegen eine so rasche Wiederholung der Fernsprechnetzesgebührenerhöhung ausgesprochen, da man die Wirkung des heutigen Tarifs noch gar nicht übersehen könne.

### Zu dem Räuberfall auf der Grube „Alwine“

teilt uns die Direktion des Brudorf-Rieblener Bergbau-Bereichs noch folgendes mit: Die Grube „Alwine“ liegt unweit des Dorfes Brudorf an der großen Straße, die von Halle nach Leipzig führt. Das Verwaltungsgebäude, das überfallen wurde, liegt unmittelbar an der Straße, nicht weit von dem bekannten Ausflugslokal „Zum Neuhutten“. Auf der Straße herrschte auch zu Stunde des Überfalles ein reger Verkehr, Fußgänger, Radfahrer, Geschirre, Autos sind häufig auf der Straße. In den nahe liegenden Betrieben wurde voll gearbeitet, so in der Ziegelei, in der Grube, in der Bricksfabrik, bei der Kupfer- und bei der Eisenerzverladung. Auf dem Werkshof befand sich eine große Zahl von Arbeitern. Es war 1/5 Uhr,

das Wetter war etwas neblig, im übrigen war es taghell. Der im Büro sitzende Telefonist bemerkte, wie ein Fremder sich am Eingang zu schaffen machte. Plötzlich trat der Fremde herein und der Telefonist fragte ihn: „Was wünschen Sie?“ Im gleichen Moment holte der Fremde einen Revolver aus der Tasche, rief: „Hände hoch!“, riss den Telefonapparat entzwei und zerstörte die übrigen Fernsprechanlagen. Ihm nach folgten ebenfalls mit vorgehaltenem Revolver 5 weitere Räuber, die nach dem Oberrechnungsführer Christ fragten. Die Räuber drangen nun von Raum zu Raum, immer mit vorgehaltenem Revolver, und verlangten von den anwesenden Beamten die Herausgabe der Schranzschlüssel und des Geldes.

Der Oberrechnungsführer Christ war 10 Minuten zuvor eingetroffen, in dem Verwaltungsgebäude lag das Geld für die für den heutigen Tag vorgegebene Abführung. Aus dem Umstände, daß die Räuber nach dem Oberrechnungsführer Christ nach dem Oberrechnungsführer Christ fragten, verlangten, und den vor der Abführung liegenden Tag geschätzten hatten, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie nicht ortsfremd sind oder wenigstens ihre Helfershelfer am Orte haben. Die Beamten konnten sich nicht zur Wehr setzen, da sie einzeln in ihren Zimmern überfallen wurden. Die Räuber ergriffen in großer Hast die beteiligten Geldbeträge, zerbrachen die im Raum stehenden Fahräder und ließen auf der Straße etwa 150 Meter weit zu einem bereitstehenden Auto, in welchem 2 weitere Kerle saßen. Die ganzen Vorgänge spielten sich blitzschnell ab. Wenige Minuten später konnte bereits die Verfolgung mit einem anderen Auto aufgenommen werden, doch gelang es nur die Fahrtrichtung festzustellen. Insofern ist zu hoffen, daß man den Verbrechern auf die Spur kommt. Bemerkenswert ist, daß die Abführung bereits in Lohnkästen abgepackt verpackt war, und daß unter den Geldbeträgen Rotgeld der Gewerkschaft des Brudorf-Rieblener Bergbau-Bereichs sich befindet. Für die Ermittlung der Räuber könnten beide Tatsachen dienen. Es sei deshalb besonders darum gebeten, Mitteilung davon zu machen, wenn etwa Lohnkästen irgendwo gefunden werden sollten.

Die Direktion der Gewerkschaft Brudorf-Rieblener hat eine Belohnung von 10 000 Mark zur Ergreifung der Täter ausgesetzt. Sie ist für jede, auch die kleinste Mitteilung dankbar, und sichert über alle Angaben strengste Verschwiegenheit zu.

Die Polizei teilt noch mit: Am 13. 10., nachm. 4 1/2 Uhr, kam aus der Richtung Leipzig ein geschlossenes dunkles Automobil, das rund um den hinteren Wagenkörper, in Höhe der Türgriffe, einen abgelegten, handbreiten, gelben Streifen trägt vor die Innung der Werkstätten der Grube Alwine, bei Brudorf, gefahren. Dem Automobil entgingen 7 mit Pistolen bewaffnete Männer, von denen außer dem Chauffeur einer in der Nähe des Autos verblieb. Die übrigen 6 Männer gaben sich in das Licht an der Halle-Leipziger Chaussee, innerhalb des Werkes gelegenen Verwaltungsgebäude. Unter den Rufen „Hände hoch“ erzwangen sie hier unter Vorhaltung der Pistolen von den Kassensbeamten die Herausgabe von etwa 100 000 Mark Vohngelder in den verschiedensten Kassenscheinen, auch eine größere Menge metallisches Rotgeld von achtziger Form mit der Zahl der Wertangabe und der Umschrift Brud.-Riebl.-Bergbau-Bereich und auf der Rückseite außer der Zahl die Umschrift Kleingeldbesitzer nahmen sie mit. Nachdem die Räuber das Verwaltungsgebäude von außen abgeschlossen hatten, kehrten sie mit dem Gelde, das sie in einen Sack gesteckt hatten, zu dem inzwischen angewendeten Automobil unbefähigt zurück und fuhrten in Richtung Leipzig davon. Es handelt sich meist um Männer in den 20er Jahren, jedoch sollen auch einige ältere darunter gewesen sein, die durchweg gut gekleidet waren. Insbesondere sind 2 Männer, etwa Mitte der 20er Jahre von mittlerer Größe ausgefallen, die gute Sportanlage, einer einen grünen, der andere einen graugrünen, mit kurzen Hosen und Touristen-Wadenstrümpfen trugen, deren Jacken rund um die Taille gebende Gürtel hatten und vorn und hinten höfentragartige ausgehängte Streifen trugen. Beide hatten nach hinten herausgezogene Sportmägen von gelber resp. brauner Farbe auf.

Wer irgendwelche, auch scheinbar die kleinste Wahrnehmung zur Ermittlung der Täter, insbesondere auch des beschriebenen Automobils machen kann, wird ersucht, umgehend bei der Kriminalpolizei in Halle, Drehwappstr. 4, Zimmer 33, beim nächsten Landjägeramt oder Polizeistelle, oder der Werkleitung in Brudorf zu melden.

#### Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 17. Okt. Öffentliche Sitzung.

1. Wahl von Beirathern für das Rieblesinnungsamt. 2. Erläuterung der Zwanngesetzgebung. 3. Bemittlung eines Baukostenzuschusses. 4. Annahme einer Stiftung. 5. Landwerb an der Marktstraße. 6./8. Nachbemittlungen. 9. Unterhaltungsantrag. 10./26. Rechnungs-Erläuterungen.

Hierauf: Nichtöffentliche Sitzung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Reil.

#### Die Frauenwoche des Oberhiesler-Hilfswerks.

Für die 3. Oktoberwoche ist, wie wir bereits mitteilten, von Seiten des Oberhiesler-Hilfswerks eine Frauenwoche geplant. Außer den bereits genannten Vereinen, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sind nun auch der Katholische Frauenbund Deutschlands, der katholische Verband der weiblichen Angestellten und Beamtinnen Deutschlands, der Verband katholischer Ver-





Morgen Sonnabend tanzt im  
**THALIASAAL**  
 Schwedens berühmteste Tänzerin  
**Ronny Johansson**  
 die Tänzerin der Fröhlichkeit!  
 Karten zu 4 bis 15.- M. bei  
 Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

**10000 Mk. Belohnung!**  
 Am 13. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr,  
 sind aus unserem Bergwerk Alwiner  
 Verein bei Brudorf  
 ca. 100 000 Mark Rohgelber geraubt,  
 welche zum Teil in Lohnbüten verpackt  
 waren. Kleingeld bestand aus Gewerkschafts-  
 geld in 10- und 20-Pfennig-  
 stücken.  
 Obige Belohnung führen wir dem-  
 jenigen zu, der zweifelhafte Angaben  
 machen kann, die zur Ermittlung der  
 Räuber dienen, so daß eine gerichtliche  
 Befragung derselben erfolgen kann. Jede  
 wenn auch noch so geringfügige Angabe  
 wird dankbar entgegengenommen.  
 Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

**Gewertigkeit**  
 des Brudorf-Nietlebener Bergbau-Vereins  
 Halle a. S., Königstraße 93.

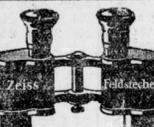
Empfehle wieder einen  
**großen frischen Transport**  
 belgische  
**Arbeits-  
 Pferde.**  
 worunter sich auch  
**Zuchstuten** befinden.  
**Wilhelm Stock, i. V. Th. Weinstein**  
 Filiale Halle a. S. Magdeburgerstr. 46.  
 Fernspr. 5708.

Ihre  
**Anzeigen**  
 geben Sie am besten durch die  
**ALA**  
 Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften  
 Haasenstein & Vogler A.-G.,  
 Daube & Co. m. b. H.  
 Halle a. S.  
 auf.

**Erhöhung des Einkommens**  
 durch Versicherung von Leibrente bei der  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
 Sofort beginnende gleichbleibende Rente  
 für Männer:  
 b. Eintritt- 50 55 60 65 70 75  
 Alt. (Jahre)  
 jährl. % 7,24 8,24 9,12 11,44 14,10 18,120  
 d. Einlage  
 Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung  
 wesentlich höhere Sätze.  
 Für Frauen gelten besondere Tarife.  
 Vermögenswerte Ende 1920:  
 154 Millionen Mark.  
 Tarife und nähere Auskunft durch:  
 Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburger-  
 straße 4, Theodor Poppe in Artern, Paul  
 Starckhoff in Dellitzsch, Hallesche Str. 35,  
 Julius Ritter in Eilenburg, Torgauer Str. 35,  
 Paul Hämmerling, Rentner in Bad Kösen,  
 Naumburgerstr. 1, Dr. phil. Rudolph Schubert  
 in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merse-  
 burg, Kl. Ritterstr. 10, Rudolph Müller & Co.  
 in Naumburg (S.), A. Schander in Sanger-  
 hausen Markt 19, Emil Thinius in Torgau,  
 Hugo Merker in Wittenberg, Lutherstr. 22,  
 Otto Rothe in Zeitz, Rühl 27.

**Schwab, Noelle & Co.**  
 Bankgeschäft Essen-Ruhr  
 Telegramm-Adr. SchwanoBank.  
 Fernsprechenschlüssel:  
 Für Orts- u. Bezirksverkehr 7325 7326 7328 8176  
 Für Fernverh. 7320 7324 Düsseldorf-Börse 15194  
**Besondere Abteilung**  
 für festverzinsliche Werte.  
 Wir sind zur Zeit freibleibend  
 Abgeber für folgende Obligationen:  
 4 % zu 100 rückz. Concordia Bergbau zu 88 %  
 4 1/2 % 103 - Concordia Bergbau zu 96 %  
 4 1/2 % 103 - Hermann III 90 %  
 4 1/2 % 103 - Roddergrube 95 %  
 4 1/2 % 103 - Schürbenk 95 %  
 5 % 103 - Alle Haase 96 %  
 5 % 102 - Buchberg 96 %  
 5 % 103 - Carl Friedrich 90 %  
 5 % 102 - Volkenroda 97 %  
 5 % 103 - Walbeck 98 %  
 Unsere Rundschau über den rhein-westf.  
 Wertpapiermarkt u. unsere Kuxenmarkt-  
 berichte auf Wunsch kostenfrei.

**Kabeldiebstahl!**  
 Am Mittwoch, den 12. Oktober, sind im Tagebau-  
 gelände unseres Bergwerks Alwiner Verein bei Brudorf  
 56 m Kupferkabel 3 x 35 qmm  
 gestohlen worden.  
 Für Wiederherbeziehung des Kabels zahlen wir  
**Mk. 1000 Belohnung.**  
 Sachdienliche Mitteilungen werden entsprechend ver-  
 gült.  
 Halle a. S., den 13. Oktober 1921.  
 Königstraße 93.

**Gewertigkeit**  
 des Brudorf-Nietlebener Bergbau-Vereins.  
  
**C. W. Trothe,**  
 Opt. Anstalt  
 Geogr. 1816.  
 Fernspr. 2916.  
 Gr. Steinstr. 16.  
 Reinigen, Umleihen und Reparaturen  
 sämtlicher Ofen führt sachgemäß aus.  
 Kachelofen für neue Ofen  
**Friedrich Rudloff, Töpfermeister,**  
 vorm. H. Brandt, Albrechtstraße 17. Fernsprecher 2352

**Offene Stellen**  
**Junger Mann**  
 für Stenographie und Schreibmaschine zu  
 baldigem Antritt gesucht.  
 Wegelin & Hübner, A.-G.,  
 Maschinenfabrik.

**Stellengesuche**  
**Älterer Herr**  
 (aus der Papierbranche)  
 noch tüchtig u. sich. Redner, sehr zuverlässig und gewissen-  
 haft in allen seinen Arbeiten. Würdigt Beschäftigung zur  
 Entlastung des Berufs. Möglichst baldige Rückmeldung als  
 Stellensucher. Best. Offert unter Qu 3961 an die Exp. d. Bl.

**Geldverkehr** **Kaufe Brillanten!**  
 farblose Edelsteine, Perlen,  
 Gold- und Silbersachen,  
 Altentwürfe jeder Art.  
 Porzellan-Teller, -Ter-  
 rinen, Vasen, Figuren,  
 engl. Kupferstücke, Glas-  
 sachen, Porträts, Dosen,  
 Münzen, Zeichnungen.  
 Anzeig. unter Nr. M. 215  
 an die Exped. d. Zig. erb.  
**Sättige Beteiligung**  
 mit 25-30 Tausend an mehr  
 lach Kaufmann, Offert. unt.  
 R. 3962 an die Exp. d. Zig.  
**Ranggesuche**  
**Nationalkasse**  
 mit einer oder mehreren  
 Schulden gegen Barzahl-  
 ung o. d. g. g. g. g. g. g. g. g.  
 langem Angebot, da in  
 diesen Tagen in Halle an-  
 wesen bin, unter P. 5520  
 an die Geschäftsstelle dieser  
 Zeitung.  
**Felle, Häute**  
 u. Wolle  
 kaufen zu Höchstpreisen.  
 Geb. Dangelwitz,  
 Reichardtstr. 1. S. 10. 2.

**Zu verpachten**  
**Gartengrundstück**  
 in Bism., ca. 5 Morgen groß, mit Wohnhaus u. größeren  
 Stallungen, per sofort oder später zu verpachten. Reicher  
 Obst- und Beerensortiment; erstklassiges Holzland. Vermietet  
 werden. Offert. unt. P. 3998 an die Exped. d. Zig.  
**Lagerplatz m. Gleisanschluss**  
 in nächster Nähe des Hauptbahnhofes Halle a. S.  
 gelegen, ca. 450 qm groß,  
**preiswert zu verpachten.**  
 Gefl. Angeb. an C. Graeb & Söhne, Fournierfabrik,  
 Halle a. S. erbeten.

**Gedenket der unglücklichen**  
**Opfer von Oppau**  
 und spendet noch heute!  
 Sammlung der Saale-Zeitung:  
**Gr. Brauhausstr. 17, I.**  
**Neue Promenade 1 a.**  
**Markt 24.**  
 Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

**Solbad Fürstenthal**  
 Stark radiumhaltige Sol-  
 quelle, natürl. Schwiede-  
 berger Moorbäder und alle  
 medizinischen Bäder.  
 Restauration mit schönen  
 sonnigen Garten.  
 Robert-Franz-Str. 10.  
 Telefon 2640.  
**Reparatur-  
 Werk**  
 Neuwicklungen  
 Betriebsvorrichtungen  
 jeder Art besorgt  
**Raf.**  
 Leibnizstr. 20. Tel. 6163  
**Stadt-Theater**  
 Sonnab. d. 15. Okt. 21.  
 Freie Volksbühne.  
 Vorstellung für die  
 Sonntag nachmittag:  
**Die Räuber**  
 Sonntag abend:  
**Die Abreise**  
 hierauf:  
**Frau Potiphar.**  
**Preiswert u. gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
 Utensilien,  
 Stempelwaren,  
 in dem ersten Preislaufge-  
**H. Schnee Nacht,**  
 Gr. Steinstraße 84,  
 gegründet 1838.

**Familien-Nachrichten.**

Nach schwerem Leiden entschlief heute tief betrauert  
 von Allen, denen er im Leben näher gestanden, der Vorbesitzer  
 unseres Halleschen Unternehmens,  
**Herr Zeitungsverleger**  
**Leo Fink.**  
 Mitten aus unermüdlichem und erfolgkrönendem Schaffen heraus  
 entriß ihn der Tod seiner Familie und seinen Unternehmungen,  
 denen er in nie rastendem Eifer vorstand. Wir betrauern sein  
 frühes Ende, das ein arbeitsreiches Leben abschloss, in ehrendem  
 Andenken an den Heimgegangenen, dessen Schaffenskraft die  
 Firma Otto Hendel viel verdankt.  
 HALLE a. S., 13. Oktober 1921.  
**Otto Hendel-Gesellschaft**  
 Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft.  
 Der Vorstand:  
 Heiman. Hartmann.

Zu früh verstarb nach kurzem schweren Leiden unser  
 früherer Geschäftsinhaber, der  
**Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger**  
**Herr Leo Fink.**  
 Der Verstorbene war uns stets ein wohlwollender Berater.  
 In verständnisvoller Weise kam er uns, den Geist der neuen  
 Zeit erkennend, in jeder Weise entgegen. Helfend fand er  
 in dieser schweren Zeit überall den richtigen Weg für das Wohl  
 seines Personals.  
 Wir werden ihm gern sowohl als Vorgesetzten wie als  
 Menschenfreund ein dauerndes Andenken weit über das Grab  
 hinaus bewahren.  
 Die früheren kaufmännischen und technischen Angestellten  
 der Firma Otto Hendel  
 jetzt  
 Zeitungsverlag und Druckerei  
**Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H.**

**Gebr. Bethmann**  
 Werkstätten  
 für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S.,  
 Gr. Steinstraße 79-80.  
**Antike Möbel.**

Am 10. Oktober verschied im besten Mannes-  
 alter unser langjähriger Vertreter  
**Herr M. Salomon.**  
 Wir verlieren in ihm nicht nur einen treuen  
 Mitarbeiter, sondern auch einen guten Freund,  
 dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
**Stempel & Co.,**  
 Leipzig.